Sozialdemokratische Partei Kriens
Postfach 1616
6011 Kriens
sp-kriens@bluewin.ch

EINWOHNERRAT KRIENS
Eingang 16. MRZ. 2007
Nr. 182/07

Judith Luthiger-Senn
und Mitunterzeichnende

Kriens, 8. März 2007

Herr
Einwohnerratspräsident
Matthias Senn
Zumhof-Terrasse 4
6010 Kriens

Motion

Die Krienser Gemeindebibliothek braucht mehr Raum

Menschen jeden Alters und aus allen Bevölkerungsschichten nutzen die Krienser Gemeindebibliothek, die im November 1983 eröffnet wurde. In diesen Jahren ist die Bevölkerung stetig gewachsen und die Medienausleihe hat sich um 300 % gesteigert. Waren 1983 noch 8'400 Bücher in der Ausleihe, sind es heute 15'000 Bücher, ergänzt mit einem zusätzlichen Angebot von Non-Books (DVD, Video, CD-Rom etc.). Auf engstem Raum versucht die Krienser Bibliothek das Beste aus ihrer Situation zu machen, denn ihr steht seit der Eröffnung noch immer der gleiche Raum von 220 m2 zur Verfügung. Seit Jahren ist das Platzproblem ein Thema in den Sitzungen der Bibliothekskommission. Kriens hat laut BVL die höchste Mediendichte pro m2!

Die Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB) schlagen einen Medienbedarf von mind. 1 Buch plus 0,2 andere Medien pro Einwohner/in vor, Tendenz auf 1,5 steigend. Der SAB rechnet weiter mit einem Raumbedarf von 30 m2 für 1'000 Medien (Bruttofläche inklusiver Raum für administrative Arbeiten etc.). Aufgrund dieser Richtlinien hätte die Krienser Bibliothek einen Platzbedarf, der vier Mal grösser sein müsste als heute, nämlich 900 m2. Weiter müsste die Krienser Bibliothek ca. 25'000 Bücher plus ein Non-Book Angebot zur Verfügung stellen.

Die Krienser Gemeindebibliothek braucht dringend zusätzlichen Raum, mindestens eine Verdoppelung der Raumgrösse, um weiterhin ein attraktiver Dienstleistungsbetrieb zu bleiben. Sie wird von der Bevölkerung sehr geschätzt und hat Entwicklungspotenzial.

Deshalb bitten wir den Gemeinderat, die Vergrösserung der Bibliothek in Angriff zu nehmen und zu prüfen, wo und in welchem Umfang diese möglich ist. Bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass der Raum rollstuhl- und kinderwagengängig ist. Allenfalls müsste auch ein neuer Standort geprüft und bei der Zentrumsplanung berücksichtigt werden.